

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

VI/15/151

151/3

Beschlussvorlage

Betreff

**Verbesserungen im Angebot der Stadtbahnlinie 13
Anregung der BV Lindenthal vom 01.12.2014**

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Vorlagen-Nummer

2337/2015

Freigabedatum

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	27.10.2015

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss spricht sich gegen die Ausweitung des Fahrplanangebots der Linie 13 aus.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Die Bezirksvertretung Lindenthal hat in ihrer Sitzung vom 01.12.2014 folgenden Beschluss gefasst (AN/1592/2014):

„Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die zuständigen Gremien, zum nächsten Fahrplanwechsel 2015 auf der Stadtbahnlinie 13 folgende Verbesserungen im Angebot vorzunehmen:

Werktags

4 Verbindungen pro Stunde (15 Minuten-Takt) morgens bereits ab 04:00 Uhr

4 Verbindungen pro Stunde (15 Minuten-Takt) abends und nachts bis 01.30 Uhr

Samstags

4 Verbindungen pro Stunde (15 Minuten-Takt) abends und nachts bis 01.30 Uhr

Sonn- und Feiertags

4 Verbindungen pro Stunde (15 Minuten-Takt) abends und nachts bis 01:30 Uhr

Nachtverkehr

Der Nachtverkehr wird im 30 Minuten-Takt freitags, samstags und vor Feiertagen zwischen 01:30 Uhr und 04:00 Uhr ein neues Angebot.“

Die Verwaltung hat den Sachverhalt in Zusammenarbeit mit der KVB geprüft und empfiehlt dem Verkehrsausschuss aus folgenden Gründen, dem Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal nicht zu folgen:

Im Nahverkehrsplan der Stadt Köln ist das Mindesttaktangebot für die jeweiligen Verkehrszeiten und für die räumlichen Bereiche Kernstadt und Außenbereich differenziert vorgegeben, um den unterschiedlichen Verkehrsaufkommen Rechnung zu tragen. Die Definition von stadtweiten Taktangeboten

sichert einheitliche Qualitätsstandards für alle Linien. Anhand dieser Qualitätsstandards wird das vorhandene Verkehrsangebot in der Stadt Köln gemessen und bewertet.

Im Rahmen der derzeitigen Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wurden die Angebotsstandards anhand einer Stärken-/Schwächen-Analyse bzw. einer Kapazitätsuntersuchung überprüft. Ein genereller Anpassungsbedarf hat sich hierbei mit Ausnahme der bereits umgesetzten Maßnahmen zum Nachtverkehr (siehe Ausführungen zum Thema NachtTakt) nicht ergeben.

Für die gewünschten Angebotserweiterungen der Stadtbahnlinie 13, die alle den Bereich der sog. Schwachverkehrszeiten (SVZ) betreffen, wäre eine deutliche Überschreitung der im Nahverkehrsplan festgelegten Qualitätsstandards erforderlich. Von Montag bis Freitag verkehren die Stadtbahnlinien in der SVZ I (Betriebsbeginn bis 6.30 Uhr) im 20-Minuten-Takt und in der SVZ III (23.00 Uhr bis Betriebsende) im 30-Minuten-Takt. Samstag und Sonntag wird in der SVZ III (23.00 Uhr bis Betriebsende) ein 30-Minuten-Takt angeboten.

Bei den gewünschten Angebotserweiterungen für die Linie 13 handelt es sich somit teilweise um eine Verdoppelung des derzeitigen Fahrtenvolumens, die zu erheblichen Kostensteigerungen und einer grundlegenden Abweichung vom stadtweit festgelegten Bedienungssystem Stadtbahn insgesamt führen würde. Hinzukommt, dass weder die derzeitige Verkehrsnachfrage noch das Potenzial diese Angebotsausweitung rechtfertigen würde. In den Abendstunden beträgt das Fahrgastaufkommen der Linie 13 lediglich 500 Fahrgäste/Stunde und unterschreitet damit das Aufkommen auf anderen Stadtbahnlinien um 60%. Die Stadtbahnlinie mit der geringsten Nachfrage in den Schwachverkehrszeiten hätte somit das dichteste Angebot. Dies wäre den Fahrgästen nicht zu vermitteln.

Eine Erweiterung des NachtTaktes mit Kosten in Höhe von ca. 550.000 Euro ist bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 umgesetzt worden. Hierbei wurde bei den in dieser Zeit verkehrenden Stadtbahnlinien (alle Linien mit Ausnahme der Linie 13; Linien 7 und 12 verkürzt) am Wochenende und vor Feiertagen aufgrund der abschnittsweise starken Inanspruchnahme das bestehende Angebot von 60 auf 30 Minuten verdichtet. Diesen Maßnahmenvorschlägen lagen umfangreiche zeitliche und räumliche Untersuchungen des gesamten Netzes zugrunde. Deutliche Handlungsschwerpunkte waren bei den inneren Ringlinien sowie auf den radialen Achsen in die Kern- und Außenbereiche zu verzeichnen. Für den Einzugsbereich der Linie 13 wurde hierbei kein Bedarf ermittelt, diese Linie in das Nachtnetz zu integrieren. So wird im Nachtverkehr der Stadtbahnen (ergänzt durch einige Buslinien) an mehreren Umsteigepunkten ein Rendezvoussystem angeboten, wodurch alle Stadtteile in Köln erreicht werden können. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass aus fahrplantechnischen Gründen die Linie 13 nicht in das Rendezvousystem des Nachtnetzes eingebunden werden kann.

Anlage